

Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren  
Sonntag, 25. November 2012, 17.00 Uhr

---

MICHAEL PRAETORIUS  
(1571/72 - 1621)

# MISSA

Deutsche Messe

mit der

„Missa Gantz Teutsch“  
(Polyhymnia Panegyrica 1619)

und

Choralkonzerten und Motetten  
über Lieder von Martin Luther



Ein Beitrag zum Themenjahr „Reformation und Musik“ in der Lutherdekade

Mitwirkende:

## **Solisten**

Sopran: Anita Atzinger und Heike De Young  
Tenor: Maximilian Kiener und Manuel Warwitz  
Bass: Thomas Hamberger

## **La banda, Orchester für alte Musik**

auf Renaissance-Instrumenten:

Violine 1: Andreas Pilger  
Violine 2: Claudia Schwamm  
Viola: Heinz Schwamm  
Tenor-Gambe: Heike Hümmer  
Bassgambe: Viktor Töpelmann  
G-Violone: Christian Berghoff-Flüel  
Orgel/Cembalo: Rien Voskuilen  
Laute: Andrea Baur  
Dulzian: Jennifer Harris  
Zink: Frithjof Smith  
Posaunen: Matthias Sprinz, Cas Gevers, Bastian Greschek

## **Blockflötenensemble Amaryllis**

Monika Appelt, Gisela Dardzinski, Barbara Fromm, Karen Zeiler

## **Kantorei der Dreifaltigkeitskirche**

### **Vokalensemble The Blue Notes**

Leitung: Traugott Mayr

*Konzeption, Werkauswahl und Erstellung des Notenmaterials:*

*Traugott Mayr*

*in Zusammenarbeit mit Winfried Elsner*

*(Michael Praetorius Collegium Wolfenbüttel)*

*Wir danken Herrn Elsner ganz herzlich für die freundliche Unterstützung.*



## Zum Programm:

### SACRAE MUSICES ASSERTOR, DECOR, COLUMEN Ein Verteidiger, eine Zierde und Stütze der Kirchenmusik

Diese Ehrenbezeichnung gab man dem Hofkapellmeister und Komponisten Michael Praetorius (1571/72-1621) auf dem Epitaph, das nach seinem Tod in der Hauptkirche zu Wolfenbüttel 1621 angebracht worden ist. Es gibt keinen anderen Komponisten des 17. Jahrhunderts, der sich in seinem kompositorischen Werk so umfassend und vielseitig mit dem evangelischen Kirchenlied, dem protestantischen Choral beschäftigt hat:

Er komponierte 100 Motetten über Kirchenchoräle, sogenannte Choral-motetten, zu 8 oder 12 Stimmen für zwei oder drei vierstimmige Chöre.

Er sammelte alle ihm bekannten geistlichen Lieder, versah sie mit vierstimmigen Sätzen, sogenannten Kantionalsätzen, und ließ sie zum Gebrauch für Kantoreien in Schulen und Kirchen drucken. Unter diesen etwa 700 Sätzen befindet sich auch „Es ist ein Ros entsprungen“.

Im neuen italienischen Stil komponierte er etwa 50 großbesetzte Konzerte mit bis zu 21 Stimmen für Solosänger, Instrumente, Capellchor und Generalbass, sogenannte Choralkonzerte.

Sein Oevre enthält zudem zahlreiche lateinische Motetten und Tonsätze sowie eine Sammlung von Tanzsätzen (Terpsichore).

Im deutschsprachigen Teil seiner Werke bildet der evangelische Choral die musikalische Grundlage, und alle Choralsätze, Choralmotetten und Choralkonzerte sind für den Gottesdienst bestimmt. Ob eine Vesper, ein Sonntags- oder ein Festtagsgottesdienst, für jede Gelegenheit stellt Praetorius schlichte bis anspruchsvolle Kompositionen zur Verfügung, sodass der Kantor die für seine Verhältnisse geeigneten Werke aussuchen kann. Für die DEUTSCHE MESSE in der Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren wurden meist mehrhörige und großbesetzte Werke von Michael Praetorius ausgewählt. Das heutige Konzert hat also die Form eines festlichen Gottesdienstes, die Form einer Lutherischen Messe, wie sie sich seit der Reformation bis zum heutigen Tage erhalten hat:

Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei als feststehende Stücke (Ordinarium) und Introitus, Lesungen, Gebete usw. als wechselnde Stücke (Proprium).

Warum gehört in die Lutherdekade Musik von Michael Praetorius?

Einzig Grundlage für den christlichen Glauben war für den Reformator Martin Luther (1483-1546) das Wort Gottes in der Heiligen Schrift. Dies sollte unverfälscht verkündet werden: durch Predigt und, wie Luther fordert, durch „geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibe“.

Luther wusste um die Wirkung von gesungenem Wort, für ihn gehörte Musik zum menschlichen Leben und natürlich auch in den Gottesdienst. „Darum haben die heiligen Väter und Propheten nicht vergebens das Wort Gottes in mancherlei Gesänge, Saitenspiel gebracht, [...] daher wir denn so mancherley köstliche Gesänge und Psalm haben, welche beyde mit Worten und auch mit dem Gesang und Klang die Herzen der Menschen bewegen“. „Nach dem heiligen Wort Gottes ist nichts so billig und hoch zu rühmen und zu loben, als eben die Musica“. Theologie und Musik sind bei Luther gleichberechtigt, sind „Geschwister“; eine Ansicht, die durchaus nicht alle seiner Zeitgenossen teilten.

Luther verfasste deshalb eine große Zahl geistlicher Gesänge:

Er dichtet Psalmen nach, aus „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten“ (Psalm 46) wird „Ein feste Burg ist unser Gott, ..., er hilft uns frei aus aller Not“.

Er fasst im Lied „Nun freut euch lieben Christen gemein“ in 10 Strophen die Heilslehre zusammen: dass der Mensch nicht durch gute Werke sondern allein durch den Glauben erlöst werden kann.

Das Credo aus der Messe wird zum Gemeindegesang „Wir glauben all an einen Gott“ (übrigens unter Nr. 450 im katholischen Gotteslob vertreten), ebenso das Vater unser.

Nach der Antiphon „Da pacem Domine“ aus dem 9. Jahrhundert dichtet Luther „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

Alle Texte versah er mit neuen Melodien, wobei er oft bekannte altkirchliche Weisen umformte. Insgesamt kennt man 37 Lutherlieder, die meisten befinden sich nach wie vor im Evangelischen Gesangbuch.

Ein wichtiger Mitarbeiter Luthers war Johann Walter (1496-1570). Insbesondere bei der musikalisch-liturgischen Gestaltung der Deutschen Messe (1526) hat er maßgeblich beraten und geholfen. An der Form der altkirchlichen (katholischen) Messe hat Luther ja nichts geändert, sie wurde weiterhin und noch sehr lange Zeit in lateinischer Sprache, vermischt mit deutschen Liedern, gefeiert. Luther wollte aber, dass daneben auch „die Messe ganz deutsch angerichtet würde“, dass z.B. nicht mehr „Gloria in excelsis Deo“ sondern „Allein Gott in der Höh sei Ehr“, nicht „Agnus Dei, qui tollis peccata mundi“ sondern „Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt“ gesungen wird.

In Torgau unweit von Wittenberg gründete Johann Walter bald nach der Reformation die erste evangelische Kantorei, bestehend aus Schülern und Lehrern der Lateinschule. Er setzte damit Maßstäbe für die evangelische Kirchenmusik, und man bezeichnet ihn daher nicht zu Unrecht als „Urkantor“ der lutherischen Kirche. Sein Nachfolger,

Kantor Michael Vogt, setzte die Tradition fort. Unter dessen Leitung sang der Chorknabe Michael Praetorius etwa 10 Jahre lang täglich Psalmen, Choräle und Motetten in den Schul- und Kirchengottesdiensten. Später studierte Praetorius Philosophie und Theologie. Sein Vater und zwei seiner Brüder waren lutherische Pastoren. Michael Praetorius ist also in direkter Lutherischer Tradition groß geworden. Daher rührt seine tiefe Verwurzelung im lutherischen Glauben und seine Vertrautheit mit dem lutherischen Lied.

Ganz der Auffassung Luthers entspricht auch 100 Jahre später das Bekenntnis des frommen Kapellmeisters: „Zu völligem Gottesdienst nicht allein gehörig ist CONCIO, eine gute Predigt, sondern auch dazu CANTIO, eine gute Music und Gesang. Sintemal recht und wahr ist [...]: Es ist und bleibet Gottes Wort, auch das da im Gemüth gedacht, mit der Stimme gesungen, auch auf Instrumenten geschlagen und gespielt wird.“

*Winfried Elsner*



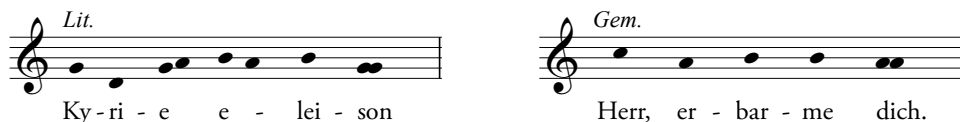
*Martin Luthers "Wir glauben all an einen Gott" (EG 183) im Klugschen Gesangbuch 1533*

## Zur „Missa gantz Teutsch“

Die *Missa gantz Teutsch* à 6. 8. 11. 15. & 19. ist eines von 30 Konzerten der Sammlung „Polyhymnia Jubilaea“, die von Praetorius für das 100-jährige Jubiläum der Reformation 1617 komponiert worden ist. Erst später wurde sie von Praetorius in die Sammlung *Polyhymnia Panegyrica* („Prunkvolle Festgesänge“) aufgenommen, was einen Glücksfall darstellt, denn die „Polyhymnia Jubilaea“ sind leider nicht mehr erhalten.

Praetorius vertont in dieser *Missa* das sog. Straßburger Kyrie und Gloria (1524), das bis heute regelmäßig in den Festgottesdiensten der lutherischen Kirchen gesungen wird (EG 178.2 und 180.1). Wurden in der Reformationszeit vorwiegend bestehende gregorianische Melodien verarbeitet, so handelt es sich hier um eine Melodie-Neuschöpfung von Matthias Greiter, einem Mitarbeiter der Straßburger Reformatoren und Musiklehrer am Gymnasium.

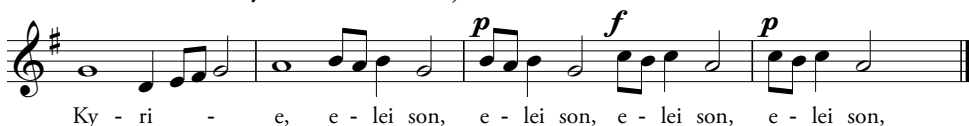
Straßburger Kyrie, EG 178.2:



*Lit.*  
Ky-ri - e e - lei - son

*Gem.*  
Herr, er - bar - me dich.

Praetorius legt dieses Kyrie als Konzert für 2 Soprane und 2 Tenöre an, das durch seine Rhythmik und seine Echoeffekte einen fast übermütigen, freudigen Charakter bekommt. Die drei Kyrie-Rufe werden jeweils von einer Streichersinfonia umrahmt.



*p* *f* *p*  
Ky - ri - e, e - lei son, e - lei son, e - lei son, e - lei son,

Das Straßburger Gloria, EG 180.1:



*Lit.* *Gem.*  
Eh-re sei Gott in der Hö-he und auf Er den Fried, den Men schen ein Wohlge-fal-len.

erscheint bei Praetorius als Konzert im beschwingten Dreiertakt:



*f* *p*  
Glo-ry sei Gott, \_\_\_\_\_ Glo-ry sei Gott, \_\_\_\_\_ in der Hö-he,

Dabei nimmt er die Teilung des Originals in 2 Gruppen auf, indem er zwei Vokalchöre besetzt, die mit zwei weiteren Instrumentalchören konzertieren.



## **Introitus: Ein feste Burg ist unser Gott**

*Doppelhörige Choralmotette (instrumental) aus „Musae Sioniae“  
über EG 362 (Martin Luther 1529, nach Ps. 46)*

1. Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen. / Der alte böse Feind / mit Ernst er's jetzt meint; / groß Macht und viel List / sein grausam Rüstung ist, / auf Erd ist nicht seins gleichen.
2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald verloren; / es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat selbst erkoren. / Fragst du, wer der ist? / Er heißt Jesus Christ, / der Herr Zebaoth, / und ist kein andrer Gott, / das Feld muss er behalten.

## **KYRIE**

*aus „Missa gantz Teutsch“ (Polyhymnia Panegyrica 1619).  
Nach dem Straßburger Kyrie 1524, EG 178.2*

Sinfonia à 3, tribus Instrumentis

**Kyrie eleison:** Kyrie eleison, Herr erbarme dich

Sinfonia

**Christe eleison:** Christe eleison, Christe, erbarme dich

Sinfonia

**Kyrie eleison:** Kyrie eleison, Herr erbarme dich

Sinfonia

## **GLORIA**

*aus „Missa gantz Teutsch“ (Polyhymnia Panegyrica 1619)  
Nach dem Straßburger Gloria 1524, EG 180.1*

**Gloria. Et in terra**

Glory sei Gott in der Höhe / und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen.

**Sinfonia**

Wir loben dich, / wir beten dich an, / wir preisen dich, / wir sagen dir Dank / um deiner großen Ehre willen, / Herr Gott, himmlischer König, / Gott, allmächtiger Vater. / Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe, du Allerhöchster. / Herr Gott, Lamm Gottes, / ein Sohn des Vaters, / der du hinnimmst die Sünd der Welt: / erbarm dich unser.



## **Qui tollis**

Der du hinnimmst die Sünd der Welt: / nimm an unser Gebet, / der du sitztest zu der Rechten des Vaters, / erbarm dich unser. / Denn du bist allein heilig, / du bist allein der Herr, / du bist allein der Höchste, Jesu Christe, / mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit Gott des Vaters. / Amen.

## **Collecte**

*(aus „Musae Sioniae“)*

Lit.: Der Herr sei mit euch  
Gem.: Und mit deinem Geiste

Lit.: Lasset uns beten. Wir danken Dir, heiliger Gott, dass Du durch Dein Wort und Deinen Geist den Glauben lebendig erhältst und Deine Kirche erneuerst. Erfülle Deine Gemeinde mit Deinen Gaben: Gib ihr in Bedrängnis Frieden, in Verzagtheit Kraft, im Zweifel Gewissheit und in der Erstarrung Mut zum Aufbruch durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn.

Gem.: Amen

## **Epistel**

So schreibt der heilig Apostel Paulus zu den Römern:

Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart und bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. Ich sage aber von solcher Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesum Christum zu allen und auf alle, die da glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist.

Wo bleibt nun der Ruhm? Er ist ausgeschlossen. Durch das Gesetz? Durch der Werke Gesetz? Nicht also, sondern durch des Glaubens Gesetz. So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

*Epistel für das Reformationsfest: Römer 3,21-28 i.A.*

## **Graduale: Nun freut euch, lieben Christen gemein**

*Doppelchörige Motette aus „Musae Sioniae“ über EG 341 (Martin Luther 1523)*

Nun freut euch, lieben Christen gemein, / und lasst uns fröhlich springen, / dass wir getrost und all in ein / mit Lust und Liebe singen, / was Gott an uns gewendet hat / und seine süße Wundertat; / gar teu'r hat er's erworben.

*Text und Melodie: Martin Luther (1523), EG 341*

## Halleluja

aus „Halleluja, Christ ist erstanden à 5. 13. 17. & 21“ (Polyhymnia Panegyrica 1619)

Halleluja! Gott, der Herr ist Sonne und Schild, der Herr gibt Gnade und Ehre.  
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Halleluja!

## Evangelium

So schreibt der heilig Matthäus:

Da Jesus das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm, Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

*Matth. 3,1-10 (Evangelium für das Reformationsfest)*

## CREDO: Wir gläuben all an einen Gott

*Text: Martin Luther 1524 / Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524 / EG 183 / GL 450*

Wir gläuben all an einen Gott, / Schöpfer Himmels und der Erden, / der sich zum Vater geben hat, / dass wir seine Kinder werden. / Er will uns allzeit ernähren, / Leib und Seel auch wohl bewahren; / allem Unfall will er wehren, / kein Leid soll uns widerfahren. / Er sorget für uns, hüt' und wacht; / es steht alles in seiner Macht.

2. Wir gläuben auch an Jesus Christ, / seinen Sohn und unsern Herren, / der ewig bei dem Vater ist, / gleicher Gott von Macht und Ehren, / von Maria, der Jungfrauen, / ist ein wahrer Mensch geboren / durch den Heiligen Geist im Glauben; für uns, die wir warn verloren, / am Kreuz gestorben und vom Tod / wieder auferstanden durch Gott. *(Chorsatz von Michael Praetorius aus „Musae Sioniae“)*

3. Wir gläuben an den Heiligen Geist, / Gott mit Vater und dem Sohne, / der aller Schwachen Tröster heißt / und mit Gaben zieret schöne, / die ganz Christenheit auf Erden / hält in einem Sinn gar eben; / hier all Sünd vergeben werden; / das Fleisch soll auch wieder leben. / Nach diesem Elend ist bereit' / uns ein Leben in Ewigkeit.

## **SANCTUS: Jesaja dem Propheten** à 8.9.10. und 20

*5-chöriges Choralkonzert aus Polyhymnia Panegyrica 1619 über EKG 136 (Martin Luther 1526)*

Jesaja dem Propheten das geschah, / dass er im Geist den Herren sitzen sah /  
auf einem hohen Thron im hellen Glanz, / seines Kleides Saum den Chor  
füllet ganz. / Es stunden zween Seraph bei ihm daran; / sechs Flügel sah er  
einen jeden han, / mit zween verbargen sie ihr Antlitz klar, / mit zween  
bedeckten sie die Füße gar / und mit den andern zween sie flogen frei /  
geg'n ander ruften sie mit großem Geschrei:

„Heilig ist Gott der Herre Zebaoth, / sein Ehr die ganze Welt erfüllet hat“ /  
Von dem Geschrei zittert Schwell und Balken gar, / das Haus auch ganz voll  
Rauchs und Nebels war.

## **Consecratio**

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten ward, nahm er das  
Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin  
und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem  
Gedächtnis“ .

Desselbengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, und  
dankte und gab ihnen den und sprach: „Nehmet hin und trinket alle daraus!  
Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch vergossen wird zur  
Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket zu meinem Gedächtnis!“

## **Vaterunser: Vater unser im Himmelreich**

*Doppelchörige Motette aus „Musae Sioniae“ über EG 344 (Martin Luther 1539)*

1. Vater unser im Himmelreich, / der du uns alle heißest gleich / Brüder sein  
und dich rufen an / und willst das Beten von uns han: / gib, dass nicht bet  
allein der Mund, / hilf, dass es geh von Herzensgrund.
2. Geheiligt werd der Name dein, / dein Wort bei uns hilf halten rein, / dass  
auch wir leben heiliglich, / nach deinem Namen würdiglich. / Behüt uns,  
Herr, für falscher Lehr, / das arm verführet Volk bekehr.
3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit / und dort hernach in Ewigkeit. / Der  
Heilge Geist uns wohne bei / mit seinen Gaben mancherlei; / des Satans Zorn  
und groß Gewalt / zerbrich, vor ihm dein Kirch erhalt.
4. Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich / auf Erden wie im Himmelreich. /  
Gib uns Geduld in Leidenszeit, / gehorsam sein in Lieb und Leid; / wehr und  
steu'r allem Fleisch und Blut, / das wider deinen Willen tut.

5. Gib uns heut unser täglich Brot / und was man b'darf zur Leibesnot; / behüt uns, Herr, vor Unfried und Streit, / vor Seuchen und vor teurer Zeit, / dass wir in gutem Frieden stehn, / der Sorg und Geizens müßig gehn.

6. All unsre Schuld vergib uns, Herr, / dass sie uns nicht betrüben mehr, / wie wir auch unsern Schuldigern / ihr Schuld und Fehl vergeben gern. / Zu dienen mach uns alln bereit / in rechter Lieb und Einigkeit.

7. Führ uns, Herr, in Versuchung nicht, / wenn uns der böse Geist anfight; / zur linken und zur rechten Hand / hilf uns tun starken Widerstand / im Glauben fest und wohlgerüst't / und durch des Heiligen Geistes Trost.

8. Von allem Übel uns erlös; / es seind die Zeit und Tage bös. / Erlös uns vom ewigen Tod / und tröst uns in der letzten Not. / Bescher uns auch ein seligs End, / nimm unsre Seel in deine Händ.

9. Amen, das ist: es werde wahr. / Stärk unsern Glauben immerdar, / auf dass wir ja nicht zweifeln dran, / was wir hiemit gebeten han / auf dein Wort, in dem Namen dein. / So sprechen wir das Amen fein.

## **AGNUS DEI: Christe, du Lamm Gottes**

*Doppelhörige Motette aus „Musae Sioniae“ über EG 190.2 / GL 482 (Martin Luther 1525/1528)*

Christe, du Lamm Gottes, / der du trägst die Sünd der Welt, / erbarm dich unser.  
Christe, du Lamm Gottes, / der du trägst die Sünd der Welt, / erbarm dich unser.  
Christe, du Lamm Gottes, / der du trägst die Sünd der Welt, / gib uns deinen Frieden. / Amen.

## **Communio: Hosianna in der Höhe**

*6-stimmige Motette (instrumental) aus „Musae Sioniae“*

Hosianna in der Höhe dem Sohne Davids!  
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren, Hosianna in der Höhe.

## **Communio: Nun bitten wir den Heiligen Geist**

*Doppelhörige Motette aus „Musae Sioniae“ über EG 124 (Martin Luther 1524)*

1. Nun bitten wir den Heiligen Geist / um den rechten Glauben allermeist, / dass er uns behüte an unserm Ende, / wenn wir heimfahn aus diesem Elende. / Kyrieleis.

## Postcommunio

(aus „Musae Sioniae“)

Lit.: Der Herr sei mit euch  
Gem.: Und mit deinem Geiste

Lit.: Wir danken dir, allmächtiger Gott, dass du uns durch diese heilsame Gabe hast erquicket, und bitten deine Barmherzigkeit, dass du uns solches gedeihen lassest, zu starkem Glauben gegen dich, und zu brünstiger Liebe unter uns alle, um Jesu Christi unseres Herren Willen,

Gem.: Amen

## Benedictio

(aus „Musae Sioniae“)

Lit.: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr erleuchte sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Gem.: Amen

## Amen: Amen, das ist, es werde wahr.

*Schlussstrophe von „Vater unser im Himmelreich“ à 6. 7. 8. 10. & 18“*

*(4-chöriges Choralkonzert aus Polyhymnia Panegyrica)*

Amen, das ist: es werde wahr. / Stärk unsern Glauben immerdar, / auf dass wir ja nicht zweifeln dran, / was wir hiemit gebeten han / auf dein Wort, in dem Namen dein. / So sprechen wir das Amen fein.

## Dona nobis pacem: Verleih uns Frieden gnädiglich

*2. Teil aus „Erhalt uns Herr bei deinem Wort“ à 7. 13. & 17.“ / EG 421*

*(4-chöriges Choralkonzert aus Polyhymnia Panegyrica)*

*Text und Melodie: Martin Luther 1529 nach der Antiphon »Da pacem, Domine« 9. Jh.*

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr, Gott zu unsern Zeiten. / Es ist doch ja kein ander nicht, / der für uns könnte streiten / denn du, unser Gott alleine.

Gib unserm Herren und aller Obrigkeit / Fried und gut Regiment, / dass wir unter ihnen / ein genüglichs und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. / Amen.



## **Orgel sucht Pfeifenpaten!**

Anfang des neuen Jahres wird sie hier schon erklingen, unsere neue Orgel aus der Orgelbauwerkstätte Romanus Seifert in Kevelaer. Die ersten Register sind schon fertig und lassen eine außerordentlich klangschöne Orgel erwarten.

Zur engültungen Finanzierung des Gesamtprojektes fehlen aber noch ca. 200.000 €.

*Helfen Sie mit!*

Viele der etwa 3500 Pfeifen haben schon ihren Paten gefunden.

Besonders beehrt sind dabei die vorne sichtbaren Prospektpfeifen, von denen gar nicht mehr so viele zu haben sind.

Wenn auch Sie mit einer Spende eine Patenschaft für „Ihre“ Pfeife übernehmen möchten, sei es eine Flöte, Oboe, Trompete oder eine der mächtigen Bässe, dann können Sie dazu den beiliegenden Flyer verwenden.

Bei der Auswahl Ihrer Pfeife helfe ich Ihnen gerne:

Traugott Mayr, Tel. 08341-74117, mail:

traugott.mayr@gmx.de

LENI SUNT COELI

GLORIA TUA

יהוה

Sancus Sct. S. Dns Deus Sabaoth

Gloria in excelsis Deo

1000  
Agnus Dei  
Apoc. 4. In monte Sion.

Tibi laus honor  
Gloria Deo Deo in excelsis

MVSAE SIONIAE

Michaëlis Pratorij C.

Dattinen

Deutsche Psalmen

und geistliche Lieder /  
wie sie durchs ganze Jar

in der Christlichen Kirchen breuchlich :  
In den Psalmen / II. III. IV. Thelln / mit 8.  
und mehr : in den folgenden Fünfften / VI.  
VII. VIII. &c. Thellen aber / anderweit  
mit 2. 3. 4. 5. 6. 7. Stimmen  
men gesezet  
sein.

BASSUS II. CHORI.

1. Chor. 4. st. vel 7. voc.

2. Chor. 4. st. vel 7. voc.

Venite, exulte,

mus Dño:

Jubilemus &

Deo salutarì nro.

Quoniam  
gratia  
in Deum  
sicut erat  
Præter C

1. Chor. 4. st. vel 7. voc.

2. Chor. 4. st. vel 7. voc.

Deus Deo  
in excelsis  
in die futuro.

1. Chor. 4. st. vel 7. voc.

ET TERRA

habitat in Sion,